



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 11/18

Januar 2019

Baugenehmigungen in Hessen im November 2018

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2018 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2018	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2018	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €		
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2016		7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936
2017		7 307	11 631	21 600	2 230	3 657 320	1 582	19 030	2 329	2 768 412	26 801
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober	612	960	1 730	186	302 870	133	1 101	140	130 288	2 348
	November	602	933	1 660	176	287 937	138	1 457	192	276 286	2 053
	Dezember	546	958	1 886	178	309 581	121	1 803	221	274 360	2 560
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli	594	819	1 409	153	275 543	175	866	138	171 460	1 740
	August	621	876	1 565	166	294 995	171	1 724	237	307 892	2 026
	September	677	969	1 868	182	329 369	139	1 709	283	342 296	2 451
	Oktober	522	842	1 848	156	291 573	154	1 420	227	266 680	2 169
	November	535	807	1 627	148	272 529	152	1 090	155	220 903	2 006
	Dezember										

Veränderung November 2018 gegenüber November 2017 in %

– 11,1 – 13,5 – 2,0 – 15,9 – 5,4 10,1 – 25,2 – 19,3 – 20,0 – 2,3

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³		1000 m ²			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	16	27	2,7	6 010	1	1
2	Frankfurt am Main, St.	25	88	397	13,7	28 304	17	21
3	Offenbach am Main, St.	3	3	5	0,7	865	3	5
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	19	28	51	4,7	10 263	12	13
5	Bergstraße	24	38	65	7,3	11 370	18	20
6	Darmstadt-Dieburg	30	42	85	7,7	14 327	27	28
7	Groß-Gerau	64	73	151	15,0	25 953	60	62
8	Hochtaunuskreis	27	71	105	11,6	24 962	23	26
9	Main-Kinzig-Kreis	3	17	35	3,1	5 423	2	2
10	Main-Taunus-Kreis	35	46	57	8,9	16 626	30	36
11	Odenwaldkreis	12	13	17	2,4	4 187	11	13
12	Offenbach	17	24	50	4,9	8 440	11	13
13	Rheingau-Taunus-Kreis	14	21	38	4,7	7 263	11	13
14	Wetteraukreis	60	57	72	10,3	17 404	59	64
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	338	535	1 155	97,7	181 397	285	317
16	Gießen	22	57	139	9,5	19 221	14	15
17	Lahn-Dill-Kreis	17	15	23	3,2	5 662	16	18
18	Limburg-Weilburg	24	33	48	6,4	10 556	20	20
19	Marburg-Biedenkopf	27	33	55	6,4	11 355	22	25
20	Vogelsbergkreis	5	8	14	1,4	2 030	4	5
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	95	146	279	26,8	48 824	76	83
22	Kassel, documenta-St.	4	20	32	3,2	6 920	2	3
23	Fulda	28	29	40	5,9	10 089	27	30
24	Hersfeld-Rotenburg	11	9	14	1,8	3 177	10	10
25	Kassel	25	36	66	6,9	11 749	17	18
26	Schwalm-Eder-Kreis	16	17	22	3,0	5 946	14	14
27	Waldeck-Frankenberg	13	10	14	1,9	3 152	13	14
28	Werra-Meißner-Kreis	5	4	5	0,7	1 275	5	5
29	Reg.-Bez. K a s s e l	102	127	193	23,4	42 308	88	94
30	Land H e s s e n	535	807	1 627	147,9	272 529	449	494
	davon							
31	kreisfreie Städte	56	155	512	25,0	52 362	35	43
32	Landkreise	479	652	1 115	122,9	220 167	414	451

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

im November 2018 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²		1000 m²	1000 €	
2	14	3,0	—	5 240	27	3,5	122	5,1	14 922	1
7	145	21,0	—	82 669	113	25,8	447	18,0	160 461	2
—	—	—	—	—	7	– 0,2	3	1,0	3 927	3
3	13	2,5	—	2 690	40	5,4	62	5,8	17 142	4
10	123	13,4	3	11 381	51	17,5	97	9,1	32 266	5
10	97	11,5	1	16 814	60	14,5	94	9,0	33 564	6
13	136	20,8	—	24 441	112	28,1	168	17,3	73 292	7
3	11	2,1	—	1 634	41	10,1	104	12,3	28 935	8
4	2	0,5	—	277	19	1,8	45	4,0	9 307	9
4	9	1,5	—	646	59	4,4	70	10,0	23 844	10
5	16	3,1	—	3 881	27	4,0	22	2,8	9 016	11
3	4	0,9	—	1 075	31	2,2	54	5,1	10 531	12
2	5	0,9	—	670	27	1,5	39	5,5	9 891	13
10	85	10,1	—	9 403	95	14,5	72	10,9	34 507	14
76	658	91,3	4	160 821	709	133,1	1 399	115,7	461 605	15
3	32	4,6	—	3 805	40	9,3	144	10,2	25 105	16
14	106	15,5	17	20 391	58	13,3	50	6,3	29 188	17
11	47	8,1	—	7 498	60	9,8	61	7,8	22 679	18
5	27	3,4	—	3 061	47	5,7	66	7,7	17 678	19
5	12	3,0	—	1 235	13	3,6	15	1,5	3 467	20
38	224	34,6	17	35 990	218	41,7	336	33,5	98 117	21
1	4	0,4	—	1 698	23	2,2	61	5,3	19 085	22
6	21	3,2	—	2 057	50	4,5	50	6,9	14 223	23
9	56	7,7	—	7 450	32	8,8	16	2,2	12 738	24
10	27	4,4	—	5 788	50	6,4	75	7,9	19 053	25
7	96	12,3	—	6 849	35	14,0	24	3,3	17 542	26
4	1	0,3	—	143	25	0,3	42	2,7	5 177	27
1	4	0,6	—	107	8	0,9	3	0,9	1 898	28
38	208	28,9	—	24 092	223	37,0	271	29,1	89 716	29
152	1 090	154,8	21	220 903	1 150	211,8	2 006	178,3	649 438	30
13	175	27,0	—	92 297	210	36,7	695	35,0	215 537	31
139	915	127,8	21	128 606	940	175,1	1 311	143,2	433 901	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	404	327	404	64,5	112 134	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	45	55	90	10,8	19 170	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	85	416	1 107	71,2	136 578	.	.	.	.
Wohnheime	1	9	26	1,5	4 647	4	113	124	6 914
Wohngebäude i n s g e s a m t	535	807	1 627	147,9	272 529	852	1 982	6 630	324 882
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	45	215	439	36,7	69 551	73	462	1 420	78 629
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	8	17	36	3,0	4 960	13	62	193	5 539
Unternehmen	153	375	990	66,3	122 916	183	1 132	2 737	135 866
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	133	282	579	49,2	93 021	156	701	2 045	104 366
sonstige Unternehmen	20	92	411	15,4	29 895	27	431	692	26 089
private Haushalte	371	387	542	74,3	133 389	649	696	3 478	173 312
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	28	59	4,4	11 264	7	92	222	41 325

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	1	5	1,0	—	1 780	7	1,0	—	5 811
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	167	25,3	20	38 888	54	27,3	18	80 935
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	108	17,1	—	6 062	29	17,1	1	6 992
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	95	700	92,7	1	124 045	171	103,4	5	174 380
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	180	21,3	—	27 746	30	25,0	—	39 127
Handelsgebäude	8	73	11,1	1	10 475	29	13,3	3	16 397
Warenlagergebäude	34	321	39,5	—	20 722	54	43,5	5	42 051
Hotels und Gaststätten	5	20	5,3	—	6 630	18	5,7	2	15 574
Sonstige Nichtwohngebäude	18	109	18,8	—	50 128	37	20,5	—	56 438
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	152	1 090	154,8	21	220 903	298	169,3	24	324 556
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	18	97	15,7	—	46 934	39	17,4	—	59 666
Unternehmen	101	954	131,2	17	161 962	196	142,5	26	242 828
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	22	108	17,1	—	6 062	26	17,3	—	6 322
Produzierendes Gewerbe	27	395	43,0	—	33 058	38	47,1	—	58 280
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	401	59,5	17	108 809	110	67,5	24	147 901
private Haushalte	28	24	4,6	4	5 041	47	5,5	—	6 369
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	15	3,3	—	6 966	16	4,0	—	15 693

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).